

Regionalmeldungen : Österreich, Slowenien

Objekttyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer**

Band (Jahr): **36 (2009)**

Heft 3

PDF erstellt am: **22.07.2024**

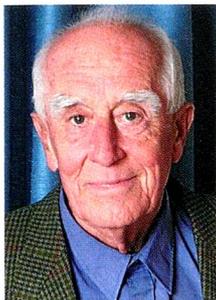
Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Editorial. Liebe Landsleute in Österreich und Slowenien



Peter Bickel

Vor 100 Jahren hat Hermann Hesse geschrieben: „Ein Haus ohne Bücher ist leer, ein Mensch ohne Bücher ist blind!“ Ich möchte noch hinzufügen: Ein Mensch ohne Zeitung ist uninformiert. Und das trifft insbesondere auf die Auslandschweizer und ihr Informationsblatt, die „Schweizer Revue“, zu.

Natürlich kann man im Internet sofort alles erfragen, aber die Revue mit Bildern der Heimat, die ins Haus flattert, liegt vielleicht eine Zeit lang ungelesen auf dem Tisch. Doch dann greift man in einer stillen Stunde danach und fängt an zu lesen, sich zu informieren. Und – Hand auf's Herz – nicht alle haben die Möglichkeit des Internets. Immer noch ist eine Zeitung der Gendarm der Demokratie. Und daran sind nicht zuletzt auch die Politiker interessiert. Der Bund ist sogar, laut Verfassung, zu dieser Information der Auslandschweizer verpflichtet. Die Budgetkürzung durch denselben Bund trifft uns daher besonders hart.

Über diese und andere Probleme hat die Delegiertentagung aller Schweizervereine in Österreich, Liechtenstein und Slowenien an ihrer Tagung vom 19. bis 22. Juni 2009 in Wien diskutiert. Nicht nur der Schweizer Botschafter in Wien, Dr. Oscar Knapp, und Konsul Kurt Meier, auch der Konsul der Schweizerischen Botschaft in Bratislava, Stefano Poretti, als Gast waren an-



Theres Prutsch-Imhof (Steiermark), Jacques-Simon Eggly, Ariane Rustichelli (ASO Bern), Stefano Poretti und Juraj Dimko (Slowakei).

wesend. Seitens der Auslandschweizer Organisation ASO waren deren Präsident, Jacques-Simon Eggly und die Leiterin der Kommunikation, Ariane Rustichelli, angereist. Auch „Swissinfo“ in der Person von Monika Gysin war vertreten.

Das Thema der Tagung lautete „Schweizervereine der Zukunft oder Auslandschweizer im Zeitalter der Netzwerke“. Anita Gut, die Präsidentin der Schweizer Gesellschaft Wien, hatte ein umfangreiches Programm zusam-



Markus Widmer (Wien) und Andrea Reich (Steiermark)



Ehepaar Baumberger (Vorarlberg) u. Michael Defner (Tirol)



Rudolf Köszegi, Annemarie Ganter (Home Suisse Wien) und Kurt Meier (Botschaft Wien)

mengestellt und führte souverän durch die Tagung. Dabei gab es nicht nur Klagen über die mangelnde Unterstützung durch die schweizerischen Politiker, sondern als Gegenpunkt die hervorragenden Vorträge der jungen Auslandschweizer Markus Widmer aus Wien und Andrea Reich aus der Steiermark über die Zukunft der Vereine aus ihrer Sicht. Da kam wieder neue Hoffnung auf mit der Bitte um Übermittlung nach Bern.

Auch der Wechsel der neuen Österreich-Abgeordneten zum Parlament der ASO war fällig. Drei statt bisher zwei Mitglieder (dafür keine Stellvertreter mehr) wurden gewählt. Mit „Standing Ovation“ wurde Hans-Peter Brutschy aus Kärnten für seine langjährige Tätigkeit im Rat verabschiedet.

Auch das Rahmenprogramm kam nicht zu kurz. Aus Anlass der 60 Jahre Schweizerische Botschaft im Palais Schwarzenberg hatten Botschafter Dr. Oscar Knapp und Elisabeth Knapp-Preisig zu einer Führung durch die Botschaftsräume und anschliessend zu einer hervorragenden Walliser Raclette in die Residenz eingeladen. Eine Busrundfahrt „Modernes Wien“ und ein Heurigenbesuch am nächsten Tag schlossen die Tagung ab.

Am Sonntag Vormittag konnten noch die neuen gemeinsamen Räumlichkeiten der Schweizer Gesellschaft mit Swiss Tourismus und der Handelskammer Schweiz-Österreich und Liechtenstein in der Schwindgasse im 4. Wiener Gemeindebezirk besichtigt werden, wo unser Clubmitglied, die Cellistin Annemarie Ganter, ein kleines Konzert gab. Nach einem Buffet und der allgemeinen Verabschiedung traten auch die letzten Teilnehmer den Heimweg an.

Nächstes Jahr ist Michael Defner, Präsident des Schweizervereins für Tirol an der Reihe. Darauf freut sich schon jetzt

IHR PETER BICKEL, REDAKTOR REGIONALSEITEN
ÖSTERREICH UND SLOWENIEN

In der Schweizerischen Botschaft im Palais Schwarzenberg (unten). Rechts Herr und Frau Botschafter. Alle Bilder: Ivo Dürr



**Liebe Mitbürgerinnen und
Mitbürger**



Kurt Meier

Unser Leiter der Konsularabteilung, Herr Roland Grütter, hat nach vier Jahren Wien

Ende Mai 2009 verlassen und ist neu in der Funktion als Kanzleichef in Seoul (Südkorea) tätig.

Frau Anne-Béatrice Bullinger war während 9 Monaten in den verschiedenen Tätigkeitsbereichen der Botschaft als Diplomatenstagiaire im Einsatz und ist im April 2009 wieder nach Bern zurückgekehrt, wo sie den Abschluss als zukünftige Diplomatin erfolgreich bestanden hat.

Wir danken den weggezogenen MitarbeiterInnen für den geleisteten Einsatz und wünschen ihnen und ihren Angehörigen einen fruchtbaren Aufenthalt an ihrem neuen Einsatzort und viel Erfolg bei ihrer neuen Tätigkeit.

Wechsel finden bei uns üblicherweise nicht nur in einer Richtung statt. Im April und Juli dieses Jahres haben die folgenden neuen MitarbeiterInnen ihre Tätigkeit aufgenommen:

Frau Rea Meyer ist im April 2009 als temporärer Ersatz für Frau Michaela Hoppe, Assistentin im Presse- und Kulturbereich, zurzeit in Karenz und glückliche Mutter eines Sohnes, eingetreten. Frau Meyer wird für die nächsten zwei Jahre für Frau Anna Ifkovits Horner, Presse- und Kulturattaché, tätig sein.

Nachfolgerin von Herrn Roland Grütter ist Frau Rahel Schweizer. Sie war die letzten vier Jahre als Stellvertretende Sektionschefin des Auslandschweizerdienstes im Eidgenössischen Departement für auswärtige Angelegenheiten in Bern im Einsatz und ist anfangs Juli in Wien eingetroffen.

Seit Mitte Juli haben wir wieder einen Diplomatenstagiaire im diplomatischen Bereich der

Botschaft. Herr Nicolas Lanza wird während 9 Monaten eine Ausbildung in den verschiedenen Tätigkeitsbereichen der Botschaft absolvieren und im April 2010 wieder nach Bern zurückkehren.

Wir heissen die neuen MitarbeiterInnen und ihre Angehörigen bei uns herzlich willkommen, und wünschen ihnen einen schönen und erfolgreichen Aufenthalt in Wien!

Mit freundlichen Grüßen

IHR KURT MEIER, KONSUL

**Neue schweizerische
Honorarkonsulin
im Bundesland Kärnten**

Unser bisheriger Honorarkonsul in Klagenfurt, Herr Hanspeter Brutschy, hat sein Mandat als Honorarkonsul abgegeben. Herr Konsul Brutschy hat dieses Amt während über 35 Jahren zur vollsten Zufriedenheit der Botschaft ausgeübt. Manch eine Mitbürgerin oder Mitbürger hat in der Vergangenheit ihn um seine Hilfe oder Rat gebeten. Für seinen langjährigen Einsatz danken wir Herrn Konsul Brutschy ganz herzlich.

Damit unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger in Kärnten sowie die Kärntner Landesbehörden auch in Zukunft eine Ansprechperson vor Ort und einen direkten Draht zur Botschaft in Wien haben, wurden nach einem Nachfolger/Nachfolgerin gesucht. Die Suche nach einer geeigneten Person dauerte länger als erwartet. Schliesslich konnten wir Ende 2008 der EDA Departementschefin entsprechende Vorschläge unterbreiten. Im Januar 2009 ernannte der Bundesrat mit Frau Elisabeth Brutschy eine würdige Nachfolgerin, die als Gattin des bisherigen Honorarkonsuls mit den Pflichten desselben bestens vertraut ist. Diese Wahl wurde auch vom österreichischen Bundespräsidenten bestätigt.

Frau Konsulin Brutschy übt diese Funktion seit dem 24. Juni 2009 aus und wurde in Anwesenheit von Botschafter Dr. Oscar Knapp, der Kärntner Landesregierung sowie in den lokalen Medien vorgestellt.

Wir wünschen unserer neuen Honorarkonsulin viel Erfolg bei der Ausübung ihrer neuen Tätigkeit. Nachfolgend geben wir Ihnen die Kontaktadresse bekannt:

Schweizerisches Honorarkonsulat
Pierlstrasse 33
9020 Klagenfurt
Tel./Fax: 04232 2340
klagenfurt@honorarvertretung.ch

Mit freundlichen Grüßen

IHR KURT MEIER, KONSUL

Pressekonferenz der Handelskammer Schweiz-Österreich-Liechtenstein (HKSÖL) in der Residenz des schweizerischen Botschafters (Wien, 29. April 2009)



Alexander Hoffet

Im Rahmen einer Pressekonferenz in der Residenz des Schweizer Botschafters in Österreich stellte sich die Handelskammer Schweiz-Österreich-Liechtenstein (HKSÖL) am 29. April 2009 ausgewählten Wirtschaftsjournalistinnen und -journalisten vor und präsentierte ihr Jahrbuch 2009/2010. Eingangs erläuterten der schweizerische Botschafter Dr. Oscar Knapp und I.D. die Botschafterin des Fürstentums Liechtenstein Maria-Pia Kothbauer die wirtschaftlichen und politischen Konsequenzen der aktuellen Krise in beiden Ländern. Der Präsident der HKSÖL, Dr. Arthur Wulkan sowie Generalsekretär Urs Weber, der seine neue Funktion im Juli 2008 übernommen hat, legten anschliessend die Schwerpunkte und Zielsetzungen der Kammer für die kommenden Jahre dar. Nachdem im vergangenen Jahr erfolgreich

die internen Strukturen der Kammer erneuert worden sind, wird Generalsekretär Weber nun verstärkt Aussenwirkung und Kommunikation in den Mittelpunkt stellen: Veranstaltungen und Plattformen, eine im Sommer komplett zu überarbeitende Website, Neugestaltung der e-Newsletter und der Wirtschafts-rundschau, um integriert Möglichkeiten und Chancen im trilateralen Wirtschaftsverkehr aufzuzeigen. Insgesamt positiv und optimistisch fiel trotz Finanz- und Wirtschaftskrise die abschliessende Bilanz aus, welche Vertreter schweizerischer und liechtensteinischer Unternehmen und Banken (Swiss Post International, Swatch Group, Centrum Bank Vaduz) aufgrund ihrer Aktivitäten auf dem österreichischen Markt zogen.

Das Jahrbuch 2009/2010 der HKSÖL enthält neben aktuellen Darstellungen und Analysen der Volkswirtschaften der Schweiz, Österreichs und Liechtensteins auch wichtige Tipps für Firmen, die Geschäfte mit Partnern in den jeweiligen Nachbarländern machen wollen, namentlich Informationen über die drei Wirtschaftsstandorte, ihre rechtlichen Rahmenbedingungen für Firmengründungen und über die Grundzüge ihres Sozialversicherungs- und Steuerrechts sowie wichtige Angaben zu verfügbaren Förderungen und Kontaktadressen auf ausserwirtschaftlichem Gebiet.

Bezugsquelle des Jahrbuchs:

Handelskammer Schweiz – Österreich – Liechtenstein
Fr. Chantal Kiefer
Schwindgasse 20
1040 Wien
kiefer@hk-schweiz.at
Tel.: 01/512 59 59

Mit freundlichen Grüßen

ALEXANDER HOFFET, GESANDTER

Schweiz-Informationen: www.MySwitzerland.com

Info-Telefon für Prospektbestellungen und Buchungen für Kunden:

Tel.: 0800 100 200 30 (kostenlos)
Fax: 0800 100 200 31 (kostenlos)
E-mail: info.at@switzerland.com

Verkauf Schweizer Bahntickets Österr. Verkehrsbüro, Tel.: 01-588 00-545
Schweiz-Packages erhältlich bei Rail Tours Austria

Schweizer Gesellschaft, Wien

Einweihungsfest der Schweizer Gesellschaft Wien 7. Mai 2009

Auf das grosse Einweihungsfest für unsere neuen Räumlichkeiten in der Schwindgasse 20 war alles gespannt. Das Fest – von den JungSchweizern organisiert – versprach einiges an Überraschungen, angefangen von der Swiss Cocktail Bar über das fliegende Buffet bis hin zur Live-Musik mit den Easy Riders. Zum Empfang erhielt jedermann eine Glas Sekt.



Anita Gut in den neuen Clubräumen.
Foto: Ivo Dürr

Im grossen, romantisch mit Lämpchen und Kerzen beleuchteten Saal herrschte kunterbuntes Treiben. Unser Mitglied Igor Metzeltin mit seinen Easy Riders spielte akustischen Blues und die JungSchweizerinnen Sibylle und Isabel mixten gefährliche Drinks bei schummerigem Licht. Jeder war froh, dass ihm die Häppchen – im wahrsten Sinne des Wortes – in den Mund flogen. Alle kamen – Jung und Alt – bewunderten das neue Heim der Schweizer Gesellschaft Wien – genossen den Abend und – last but not least – gaben nur positive Kommentare ab. So etwas kann wieder gemacht werden!

ANITA GUT

Schweizer Verein, Oberösterreich

Geplante Aktivitäten für das Vereinsjahr 2009

Sa, 26. September 2009

Museumsbesuch

Landesgalerie, Lentos,
Nordico oder Schlossmuseum

Fr, 16. Oktober 2009

Kantonsabend: Kanton Genf
18 h, in der Kantine der
Linz-Textil, Wienerstr. 435,
4030 Linz

Di, 8. Dezember 2009

Advent- u. Samichlausfeier

15:30 h im Volksheim
Langholzfeld, Adalbert Stifter
Str. 31, 4061 Pasching

Fr, 15. Januar 2010

Fondue-Essen

18 h, in der Kantine der
Linz-Textil, Wienerstr. 435,
4030 Linz

Fr, 19. März 2010

64. Generalversammlung

Jassabende werden unabhängig
organisiert. NELLY EMATINGER

Schweizer Verein, Salzburg

„Meine Geliebte ist und war die Musik“

„Meine Geliebte ist und war die
Musik, und die örliechende Pin-
selgöttin umarme ich bloss, weil
sie eben meine Frau ist.“ (Paul
Klee, Brief v. 20. Nov. 1898)

Im Zuge der Partnerschaft
Bern-Salzburg war das Museum
der Moderne am Mönchsberg in
Salzburg (MdM) stark mit der
Schweiz verbunden (Direktion:
Toni Stooss).

In der Ausstellung zu sehen
waren der weltberühmte Paul
Klee (1879–1940), der Plastiker
Karl Geiser (1898–1957) und der
Fotograf und Fotokünstler
Balthasar Burkhard (geb. 1944).

Die Gruppe des Schweizerver-
eins Salzburg widmete sich im
geführten Rundgang vor allem
den Weerken von Paul Klee.
1879 wird Paul Klee am 18. De-
zember in Münchenbuchsee ge-
boren. Seine Eltern Hans und
Ida Klee vermitteln ihm eine
umfassende musikalische Bil-
dung. Er lernt Geige spielen und
wird bereits als Gymnasiast zu
Konzerten der Bernischen Mu-
sikgesellschaft beigezogen.

Während seines Studiums
in München schwankt Klee
zwischen Malerei und Musik als
Berufsperspektive.

Raum 1 der Ausstellung war
vor allem den Zeitgenossen von
Klee gewidmet, mit denen er be-
freundet war und die ihn auch
stark beeinflusst haben – promi-
nente Namen wie Kandinsky,
Franz Marc, Arnold Schönberg
und Johannes Itten.

Im Raum 2 gab es zahlreiche
lineare und in Streifen angeord-

nete Bildkompositionen Paul
Klees. Vergleichbar mit musika-
lischen Taktfolgen.

Raum 3: Zeit seines Lebens
setzte sich Klee mit dem Tanz
auseinander. 1933 wird Klee als
Professor an der Düsseldorfer
Kunstakademie entlassen.
Daraufhin setzt er sich verschlüs-
selt mit der „Nationalsozialis-
tischen Revolution“ auseinan-
der. Paul Klee stirbt am 29. Juni
1940 in Locarno.

Die gut aufbereitete Ausstel-
lung, die erstaunlichen Werke
und das interessante Leben
von Paul Klee haben uns stark
beeinflusst. EGON ULMANN

Schweizer Verein, Kärnten

Generalversammlung am 17. April 2009

Unser Präsident Hanspeter
Brutschy dankte für die zahl-
reiche Teilnahme, gab einen
Jahresrückblick und auch eine
Vorschau auf die geplanten Ter-
mine. Einstimmig gingen die
Neuwahlen über die Bühne.
Auch dem Kassabericht unseres
Kassiers Lucien von Burg war
nichts entgegenzusetzen. Mit
einem guten Essen im Gasthof
Moser konnten wir die heurige
Generalversammlung wieder be-
schliessen.

Ausflug Schweizer Verein in Kärnten am 13.6.2009

Der diesjährige Ausflug führte
uns auf die Riegersburg in der
Steiermark. Mit der Burg konn-
ten wir das Interesse unserer
Mitglieder wecken, der Bus war
fast zur Gänze besetzt. Das Wet-
ter zeigte sich von seiner besten
Seite. Gut gelaunt führte uns die
Mittagspause in den bekannten
Breitenfelder Hof in der Ther-
menregion Südoststeiermark,
wo wir die ersten steirischen
Köstlichkeiten und steirischen
Wein serviert bekamen. Ge-
stärkt, aber etwas müde, setzten
wir unseren Ausflug fort.

Vorbei ging es an zahlreichen
Obst- und Weingärten bis zum
Fusse der Riegersburg.

Die Lebensgeister waren bald
wieder geweckt – steil bergauf
zog uns der Panoramalift direkt

in den Innenhof der Burg. Die
Aussicht war unvergleichlich
schön, wenn auch manchem
von uns im Magen ob der Höhe
etwas mulmig wurde.

Weiter ging es über die hohe
Zugbrücke in die dicken Ge-
mäuer. Interessiert lauschten
wir den Erzählungen des Füh-
rers und wohl jeder von uns
machte sich seine Gedanken
über das Mittelalter. Viel zu
schnell verging die Zeit und es
hiess wieder mit dem Panora-
malift nach unten zu fahren.



Am Eingangtor zur Riegersburg



Im Innenhof – interessierte Zuhörer
bei der Führung



Im schönen Stukkaturaal der
Riegersburg Präsident Hanspeter
Brutschy mit seiner Gattin Lisbeth
(rechts) und Anni von Burg (links)

Die Reise führte uns weiter zur
Buschenschenke Fritz. „Wir ha-
ben doch noch keinen Hunger“ –
dachten wohl die meisten von
uns. Doch mit dem Essen kam der
Hunger. Besser gesagt, als wir die
liebervoll zubereiteten grossen
Portionen sahen, regte sich doch
bei allen der Magen. Unser Bus-
chauffeur spielte mit der Stei-
rischen Ziehharmonika dazu. So
blieben wir wohl länger als gep-
lant. Doch auch der schönste Tag
hat einmal ein Ende.

An dieser Stelle danke ich
namens aller Teilnehmer noch-
mals all jenen, vor allem un-
serem Präsidenten Hanspeter
Brutschy, dem Vizepräsidenten
Walter Kuhn mit seiner Ludmilla
sowie unserem Kassier Lucien
von Burg für die ausgezeichnete
Organisation dieser Ausflugs-
fahrt. CHRISTINE KOGLER

Schweizer Verein, Vorarlberg

Bericht über die Generalversammlung

Bei der 136. Generalversammlung des Schweizervereins Vorarlberg am 28. März führte Vizepräsident Albert Baumberger durch die Traktanden. Er musste Präsident Hubert Gähwiler entschuldigen, der nach einem mehrmonatigen Krankenhausaufenthalt noch in der Rekonvalzenz ist.

Breiteren Raum nahm der Bericht über das Jahresprogramm ein. Es wurden wieder Ausflüge, 1. Augustfeier, Kegeln und Nikolofer durchgeföhrt. Die Kassa verzeichnete einen Überschuss. In diesem Jahr wird uns der Ausflug an den Brienzersee und aufs Rothorn führen.

Dölf Zwahlen hielt noch ein interessantes Kurzreferat über die Anschlussbewegung Vorarlbergs an die Schweiz in den Zwanzigerjahren und bot das Buch von Frau Zuderell zum Kauf an. Natürlich gab es zu diesem Thema noch mehrere Wortmeldungen.

Anschliessend an die Versammlung wurde ein Preisjassen durchgeföhrt und zwischen den 2 Durchgängen das Abendessen serviert. Als Sieger ging hervor Fridolin Kühne vor Erika Andersag und Renate Jenny.

Jahresausflug aufs Rothorn

Der diesjährige Ausflug führte einen vollen Bus mit 50 Per-

sonen am 3. Juli ins Berner Oberland an den Brienzersee. Dort ging es mit der Zahnradbahn zum Rothorn auf gut 2200 Höhenmeter. Bei zeitweisem Sonnenschein ging es gemütlich mit zischender Dampflöck bergauf mit wundervollem Blick auf den See. Steile Anstiege wechselten mit flacheren Stücken in den Bergalmen und einmal musste sogar die Bahn anhalten um die Ziegen auf dem Geleise zu verjagen.

Im Berggasthaus Kulm wurden wir mit Speis und Trank verwöhnt. Mehrere Mitglieder erklimmen noch das letzte Stück auf das Rothorn. Doch gerade kurz nach Mittag kam Regen auf und die Sicht auf das Panorama der Viertausender (Eiger, Mönch und Jungfrau – oh Schreck, nicht einmal das Schreckhorn konnte man sehen) war endgültig vorbei. Nach der Talfahrt erwartete uns auf der Terasse des Rothorn-Bistro ein zünftiger Z'Vieri-Teller und neuerlicher Sonnenschein begleitete uns dann bei der Rückfahrt über den Brünig zurück nach Vorarlberg.

ALBERT BAUMBERGER

Schweizer Verein, Steiermark

Jahreshauptversammlung 2009

Therme Aqua-Lux in Fohnsdorf

Nach kurzweiliger Fahrt von Graz in die Obersteiermark trafen wir um ca. 11 Uhr in der Aqua-Lux Therme in Fohnsdorf ein.

In dieser erst vor wenigen Jahren fertig gestellten Therme sprudelt das Thermenwasser mit 42,2 °C Quelltemperatur aus rund 2.000 m Tiefe empor. Das Heilwasser weist folgende Eigenschaften auf: Gesamtmineralisation in der Höhe von 10.663,1 mg/l, die in erster Linie auf die Gehalte an Natrium-Chlorid und Hydrogencarbonat zurückzuführen ist sowie einen Kohlendioxidgehalt von 1058 mg/l. Diese Eigenschaften sind vor allem bei Erkrankungen und Schäden des Bewegungsapparates, funktionellen Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Lähmungen, Neurovegetative Regulationsstörungen sowie bei Neuralgien und Altersbeschwerden ideal.

Neben dem Thermalwasser bietet die Therme auch einen „normalen“ Hallenbadbereich sowie eine ausgedehnte Kinderlandschaft mit einer Röhrenrutsche an. Der Thermalwasserbereich darf erst ab 14 Jahren besucht werden.

Das Balance-Zentrum im 1. Stock des Aqua-Dom bietet Massagen, Sauna, Solarium sowie weitere Wellness-Möglichkeiten. Es zeichnet sich durch ausgesprochene Ruhe aus. Die Räume sind in unterschiedlichen Farben ideal zur Erholung von Körper und Geist ausgerichtet. Das Samadhi-Bad mit einem Salzgehalt wie im Toten Meer sowie die Alpha-Liegen sollte jeder der einmal in diese Therme kommt unbedingt probieren.

Judenburg - Stadtturm & Planetarium

Nach Ankunft in Judenburg hatten wir die Möglichkeit zu einem kurzen Stadtrundgang, den viele für einen Kaffee nutzten. Danach ging es auf den 75,66 Meter hohen Turm mit einer Aussichtsgalerie auf 42 Meter Höhe. Dieser Stadtturm ist somit der höchste Österreichs. 2006 wurde das modernste Planetarium Österreichs eröffnet und ist das höchstgelegene Planetarium der Welt, ebenso eines der modernsten – und mit Sicherheit das absolut ungewöhnlichste. Erschlossen wird der Sternenturm mit einem gläsernen Lift, der – ein weltweites Unikum – direkt durch den uralten massiven Glockenstuhl führt. Glasboden und Glasdach machen die Fahrt nach oben zu einem einzigartigem Erlebnis. Dort durften wir einer Filmvorführung direkt unter der Kuppel beiwohnen und unser Wissen über die Phänomene des Weltalls erweitern. Beeindruckt waren sowohl Kinder wie auch die erwachsenen Vereinsmitglieder über diese hochmoderne Technik wie auch über den fulminanten Ausblick auf die Region.

Mittagessen im Gasthaus Moser/ Fohnsdorf

Nach dem Besichtigungsprogramm wurden wir im Gasthof Moser in Fohnsdorf kulinarisch verwöhnt.

Im Anschluss an diese Stärkung folgte die Jahreshauptversammlung 2009. ANDREA REICH

SCHWEIZER VEREINE UND INSTITUTIONEN IN ÖSTERREICH UND SLOWENIEN

Schweizerische Botschaft in Österreich
Prinz-Eugen-Strasse 7, 1030 Wien
Tel. +43 (0)1 795 05
Fax +43 (0)1 795 05 21
E-Mail: vie.vertretung@eda.admin.ch
www.schweizerbotschaft.at

Schweizerische Botschaft in Slowenien
Trg republike 3, 6th floor
1000 Ljubljana, Slowenien
Tel. +386 1 200 86 40
Fax +386 1 200 86 69
E-Mail: lju.vertretung@eda.admin.ch
www.eda.admin.ch/ljubljana

Schweizer Gesellschaft Wien
Anita Gut
Mitglied der ASO und des Dachverbandes aller österreichisch-ausländischen Gesellschaften – PaN
Schwindgasse 20, 1040 Wien
Tel. +43 (0)1 512 62 22
E-Mail: vorstand@schweizer-gesellschaft.at
www.schweizergesellschaft.at

Schweizer Schützengesellschaft Wien
Hptm. Andreas Prutsch
Heumühlgasse 3/1/6, 1040 Wien

Schweizer Unterstützungsverein Wien
Elisabeth Kodritsch
Lainergasse 10-22/20, 1230 Wien
E-Mail: schweizerunterstuetz@aon.at
Bankverbindung: PSK-Konto
Nr.: 7125830 (BLZ: 60000)

Schweizerverein Steiermark
Mag. Urs Harnik-Lauris
Ferd.-v.-Saar-Weg 8, 8042 Graz
Tel. +43 (0)664/180 17 80
www.schweizerverein.at

Schweizerverein Oberösterreich
Brigitte Lipp
Ziebmayerstrasse 87
4020 Linz
E-Mail: info@schweizervereinoe.org
www.schweizervereinoe.org

Schweizerverein Kärnten
Hans Peter Brutschy
Kreuzbergsiedlung 44, 9100 Völkermarkt
E-Mail: hpbrutschy@hotmail.com
www.schweizer-verein-kaernten.at

Schweizerverein Salzburg
Rahel Imbach-Ferner
Prof. Anton Bucher
Brigitte Stöbel, Rohrerweg 4c, 5163
Mattsee, E-Mail: bigis@aon.at

Schweizerverein Tirol
Michael Defner
6080 Igls, Eichlerstrasse 4
Präsident: artdidacta@aon.at
Sekretariat: rudolphgrinzens@aon.at

Schweizerverein Vorarlberg
Konsul Hubert Gähwiler
Arlbergstrasse 111a, 6900 Bregenz

Stiftung Home Suisse
Prof. Dr. Paul Brunner
Karlsplatz 13, 1040 Wien

Schweizerklub Slowenien
Doris Poljsak-Kane
Zemona 9a, SI-5271 Vipava
Tel. +386 (0)5 368 70 14
Fax +386 (0)5 366 58 90
GSM +386 (0)41 743 883
E-Mail: doris.poljsak@siol.net
www.schweizerklub.si

Redaktion
Peter Bickel
Veltzégasse 9, 1190 Wien
E-Mail: peter.bickel@gmx.at

Digitalsatz
Druckerei Robitschek
Schlossgasse 10-12, 1050 Wien
Tel. +43 (0)1 545 33 11-40
E-Mail: e.hellmer@robitschek.at

Redaktionsschluss für Österreich
Nummer 4/2009 4. 09. 2009
Postversand ASO 14. 10. 2009